

Heaty Filtra Advanced

Reinigung und Filtration



Dieser Bedienungsanleitung liegen die Geräteausführungen ab dem 01.01.2015 (Technische Daten) zugrunde. Die technischen Hinweise sind hiervon nicht beeinträchtigt und ab sofort gültig.

Technische Daten

Heaty Filtra Advanced	
Max. Pumpenleistung	4.800 l/h
Max. Fließdruck	6 bar
Max. Betriebstemperatur	90 °C
Höhe / Breite / Tiefe (ca.)	1.170 / 480 / 470 mm
Stromanschluss	230 V



Bitte beachten Sie: Das verwendete Medium darf nicht flüchtig sein
(Heizwasser bis 99 °C).

Bedienung des Pumpenschalters (Ein / Aus)

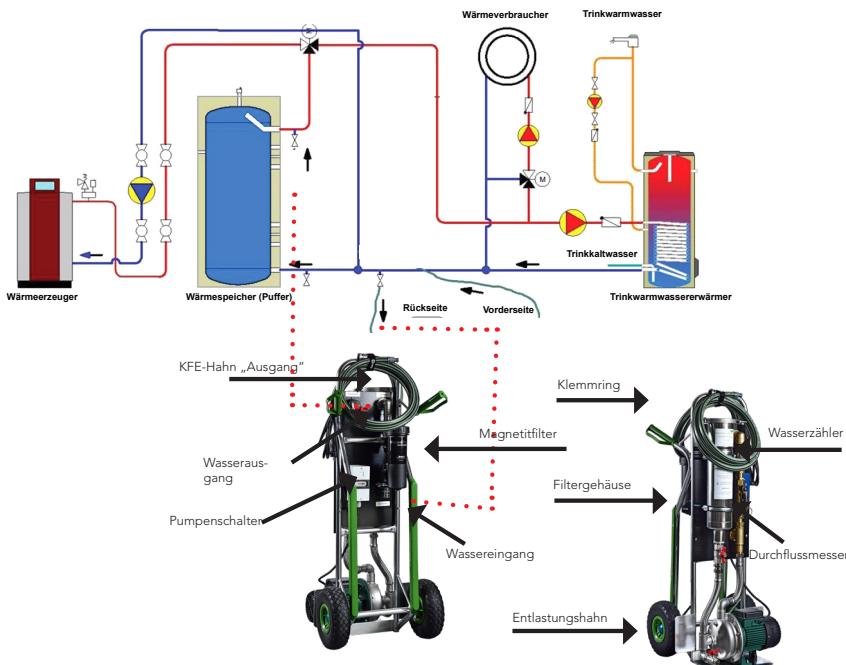
Roter Schalter = Ausschalten

Schwarzer Schalter = Einschalten

Filterwechsel Edelstahlgehäuse (Filterreinigung Adey siehe „Magna Clean Pro 2XP“)

1. Schalten Sie die Pumpe aus.
2. Schließen Sie den KFE-Hahn „Ausgang“ am Gerät.
3. Öffnen Sie den unteren Entlassungshahn, um den Filter drucklos zu machen und bestehendes Wasser abzulassen.
4. Öffnen Sie den Edelstahlfilter an der Klemmringverschraubung und entnehmen den Filter.
5. Setzen Sie den neuen Filter ein.
6. Setzen Sie die Drückvorrichtung auf den Filter.
7. Drücken Sie beides nach unten, setzen den Deckel auf und verschließen Sie diesen mit der Klemmringverschraubung.
8. Verschließen Sie den Filter und schließen Sie den unteren KFE-Hahn.
9. Öffnen Sie den oberen Hahn.
10. Schalten Sie die Pumpe wieder ein.

Einbindung des Heaty Filtra Advanced in den Heizkreislauf



1. Schließen Sie das Gerät an zwei geeigneten Stellen des Systems an, um einen Teilvolumenstrom über das Gerät zu leiten.
2. Öffnen Sie alle Absperrorgane und HK-Ventile voll.
3. Fahren Sie die Systemtemperatur max. mit 80 °C.

HINWEISE

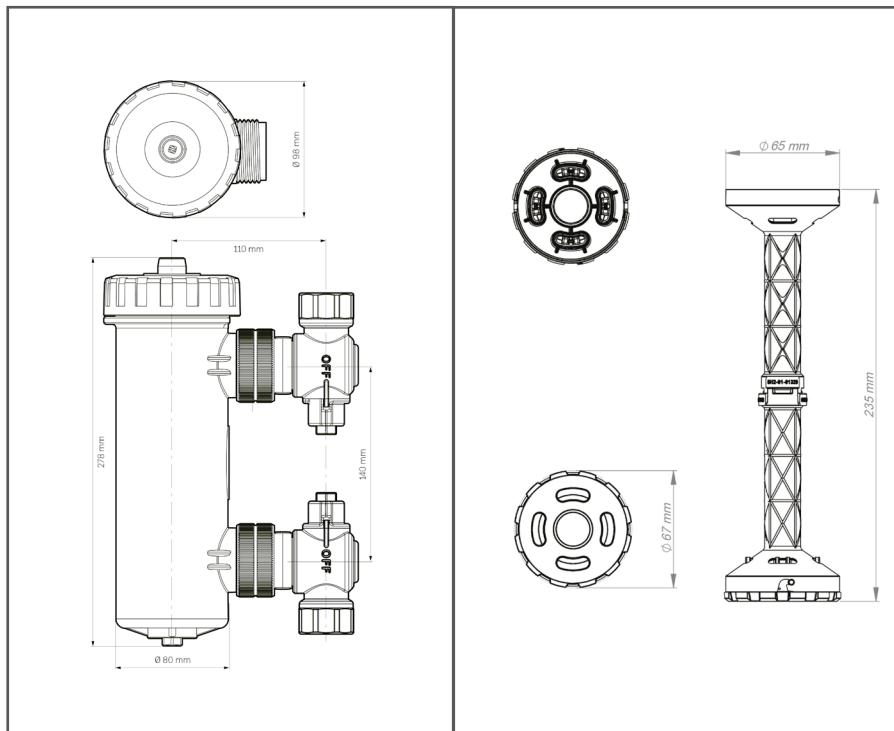
Da sich die Zeitdauer einer erfolgreichen Filtration nach dem Grad der Verschmutzung richtet, ist der Filter regelmäßig zu prüfen. Im Falle eines vollen Filters besteht keine Gefahr, dass der Durchfluss zu gering wird.

Achtung: Im Betrieb können die Armaturen heiß werden. Verbrennungsgefahr!

Technische Daten

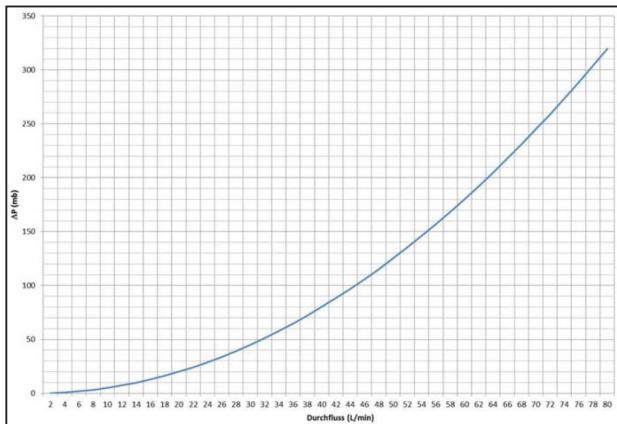
MagnaClean Professional2XP

Max. Durchfluss	80 l/min
Aufnahmekapazität (ca.)	500 g
Max. Betriebsdruck	6 bar
Max. Betriebstemperatur	95 °C



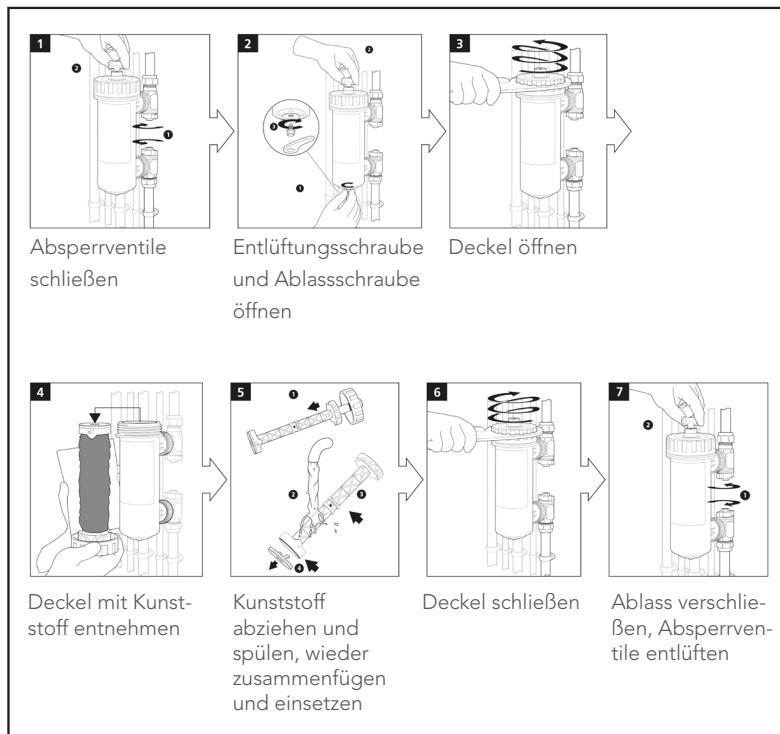
Kennlinie

Das Strömungswiderstandsdiagramm des Magnetflussfilters zeigt folgende Kennlinie:



Reinigung

Um den Magnetflussfilter zu reinigen, gehen Sie wie folgt vor:



Technische Daten

Max. Betriebsdruck: 8 bar, PSA: 10 bar

Max. Temperatur der Flüssigkeit: 95 °C

Max. Umgebungstemperatur: 40 °C (bei 40 - 40 °C siehe „Elektrischer Anschluss“)

Max. stündliche Anlaufhäufigkeit: 40



HINWEIS

Pumpe einschalten

Die Pumpe darf nicht trocken eingeschaltet werden, sie muss immer gefüllt und entlüftet sein.

Wartung

Jeglicher Eingriff auf der Pumpe ist ausschließlich von Fachpersonal nach Abhängen der Pumpe vom Stromnetz vorzunehmen. Die Pumpe bedarf keiner ordentlichen Wartung.

Sicherheitsvorschriften

- ABB. 6** Beachten Sie die technischen Daten! Ein unsachgenäßer Gebrauch der Pumpe kann zu Schäden an der Pumpe selbst bzw. zu Sach- und Personenschäden führen.
- ABB. 7** Die Pumpe eignet sich nicht für leicht brennbare oder gefährliche Flüssigkeiten.
- ABB. 8** Versichern Sie sich, dass die auf dem Datenschild angeführte Spannung mit der Netzspannung übereinstimmt.
- ABB. 9** Der Netzanschluss und die Erdung sind von qualifiziertem Personal (ermächtigter Elektriker) in Übereinstimmung mit den nationalen Installationsbestimmungen vornehmen zu lassen.
- ABB. 10** Der Netzanschluss ist mit einem allpoligen Schalter mit einem Abstand zwischen den Kontakten von mindestens 3 mm vorzunehmen. Als zusätzlicher Schutz vor tödlichen Stromschlägen ist ein hochsensibler Differentialschalter (0,03 A) zu installieren.
- ABB. 11** Unbefugten ist der Zutritt zur Pumpe zu verbieten!
- ABB. 12** Vor jeder Wartung und Reinigung bzw. vor dem Transport der Motorpumpe ist die Spannung auszuschalten oder der Stecker aus der Steckdose zu ziehen (sofern das Modell mit einem Stecker versehen ist). Der Ersatz des Speisekabels ist bei einer allfälligen Beschädigung von Fachpersonal vorzunehmen, um Unfällen vorzubeugen.

ABB. 13 Verwenden Sie die Pumpe unter Berücksichtigung der technischen Daten.

ABB. 14 Die Pumpe darf nicht mit geschlossenen Stutzen betrieben werden.

ABB. 15 Achten Sie auf die durch zufällige Leckagen verursachten Gefahren!

ABB. 16 Schützen Sie die Pumpe vor Witterungseinflüssen!

ABB. 17 Achten Sie auf Frostbildung!

ABB. 18 Kontrollieren Sie die Selbstbelüftung des Motors.

Achtung: Der Motor kann eine Temperatur von 70 °C erreichen.

Schadenssuche

Die Pumpe läuft nicht an:

- Sicherstellen, dass Spannung bzw. der Netzanschluss vorhanden sind. Haben der Schutzschalter oder der automatische Netzschatler eingegriffen, so müssen sie rückgestellt werden.
- Es könnte die in den Wechselstromausführungen eingebaute thermoamperometrische Schutzvorrichtung eingegriffen haben. Diese wird nach Abkühlung des Motors automatisch wiederhergestellt.

Der Motor springt an, aber die Pumpe fördert nicht:

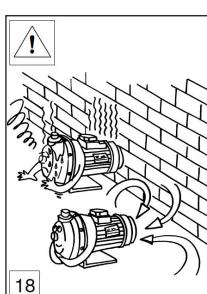
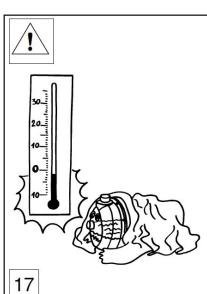
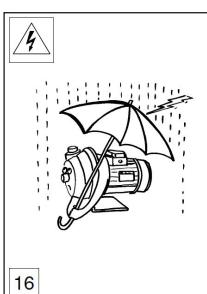
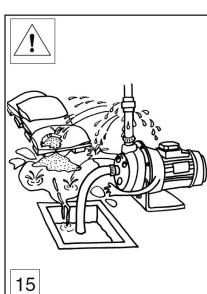
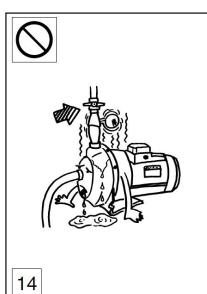
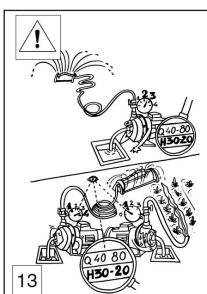
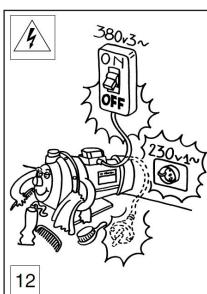
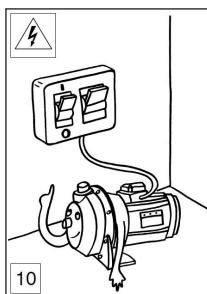
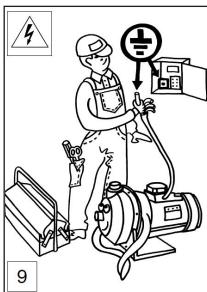
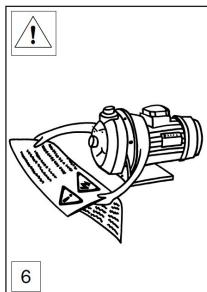
- Die Pumpe saugt Luft an: Flüssigkeitsstand, Dichtung oder Saugleitung und Bodenventil auf allfällige Schäden kontrollieren.

Die Förderleistung ist beeinträchtigt:

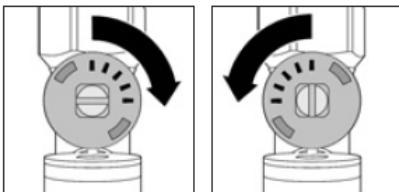
- Sicherstellen, dass keine Engpässe vorhanden sind. Drehrichtung der Drehstrompumpen kontrollieren.

Die Pumpe hält gelegentlich an:

- Eingriff der thermoamperometrischen Schutzvorrichtung (Wechselstromausführung) oder des Thermorelaies wegen zu hoher Stromaufnahme: Wenden Sie sich an eine ermächtigte Kundendienststelle.



Komplettes Schließen / Öffnen des Ventils



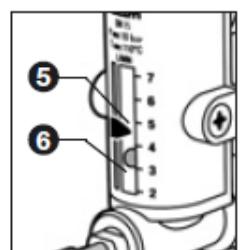
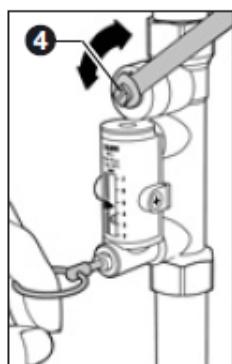
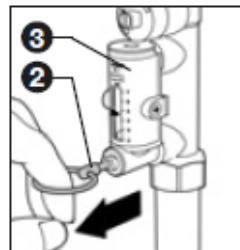
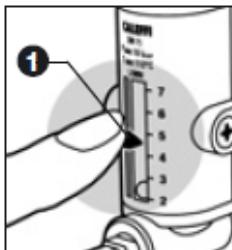
Schließen

Öffnen

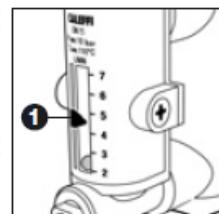
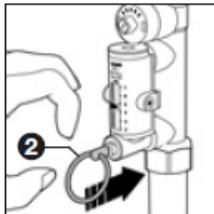
Regelung der Durchflussmenge

Zur Regulierung der Durchflussmenge wie folgt vorgehen:

1. Mithilfe der Anzeige (1) die Bezugsdurchflussmenge vormerken, auf die das Ventil eingestellt werden soll.
2. Mit dem Ring (2) den Schieber öffnen, der unter normalen Bedingungen den Durchfluss des Mediums durch den Durchflussmesser (3) verhindert.
3. Den Schieber offen halten und bei Größen von 1/2" bis 1 1/4" mit einem 9 mm-Schlüssel bzw. bei Größen von 1 1/2" bis 2" mit einem 12 mm-Schlüssel auf der Ventilsteuerspinde (4) die Einstellung vornehmen. Die eingestellte Durchflussmenge wird von der Metallkugel (5) in einer transparenten Führung (6) angezeigt, neben der eine Skala steht, auf welcher der Wert in l/min abgelesen werden kann.



4. Nach der Einregulierung den Ring (2) des Schiebers des Durchflussmessers wieder loslassen; eine eingebaute Feder b wirkt, dass er automatisch wieder in die Schließposition zurückkehrt.
5. Die Anzeige (1) kann dazu benutzt werden, die vorgenommene Einstellung für spätere Kontrollen vorzumerken.



Sicherheitshinweise

Falls die Strangregulierventile mit eingebautem Durchflussmesser nicht wie in dieser Anleitung beschrieben korrekt installiert, in Betrieb genommen und gewartet werden, können sie nicht korrekt funktionieren und eine Gefahr für den Benutzer darstellen.

Die Leitungen von eventuellen Ablagerungen, Rost, Verkrustungen, Schweißrückständen und sonstigen Verunreinigungen befreien.

Wie in jedem Hydraulikkreislauf muss der Reinigung der gesamten Anlage besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Dichtheit sämtlicher Anschlussverschraubungen überprüfen. Für einen optimalen Betrieb muss die im Medium enthaltene Luft abgelassen werden.

Aus Sicherheitsgründen wird auf Grund der hohen Verdichtbarkeit von Luft von Dichtheitsprüfungen mit Druckluft an der gesamten Anlage und insbesondere an den Ventilen abgeraten.

Bei der Ausführung der hydraulischen Anschlüsse ist darauf zu achten, dass das Gewinde des Ventilgehäuses nicht mechanisch überbeansprucht wird.

Im Lauf der Zeit können Beschädigungen mit Leckverlusten und daraus resultierenden Sach- und/oder Personenschäden auftreten.

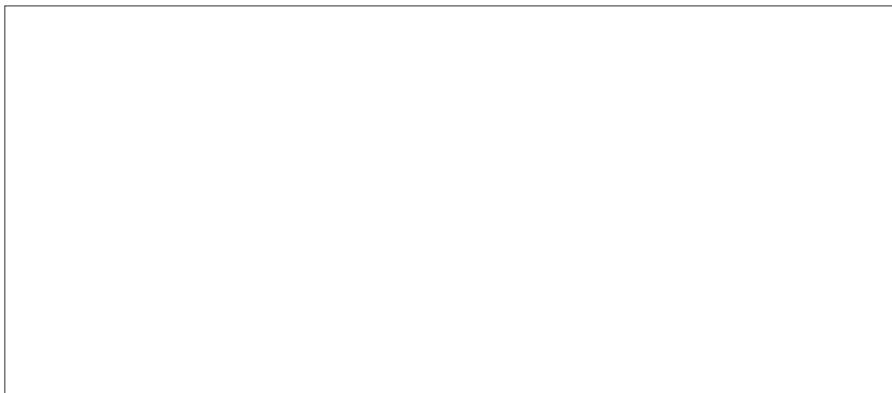
Wassertemperaturen über 50°C können zu schweren Verbrühungen führen. Während Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Ventils sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit diese Temperaturen keine Personen gefährden können.

Ein zweck- bzw. bestimmungsfremder Gebrauch ist verboten.

1. Die Heizanlagen haben dem Stand der anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen.
2. Die gängigen Vorschriften zum Bau, Inbetriebnahme, Auslegung und Befüllung von Heizanlagen sind zu beachten.
3. Zum ordnungsgemäßen Betrieb der UWS-Geräte ist ein Mindestfließdruck von 1,5 bar erforderlich.
4. Durch VE-Wasser kann es zu einem Abtrag vorhandener Kalkschichten kommen. Evtl. daraus resultierende Schäden sind auf die bereits vorhandenen Ablagerungen am Material und nicht auf das VE-Wasser zurückzuführen.
5. Die Heizanlagen sind grundsätzlich nach EN 14336 (DIN / Ö-Norm / SN) zu spülen und zu reinigen.
6. Sind im System noch Reste von Zusätzen jeglicher Art, insbesondere Säuren wie Glykol, Reiniger, etc., kann keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte seitens UWS erfolgen.
7. Bei vorhandener Mikrobiologie oder Bakterienbefall übernimmt UWS keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte.
8. Sämtliche UWS-Systeme sind nur dann frostsicher, wenn das Restwasser komplett entleert wurde. Eine Garantie kann nicht übernommen werden.
9. Für das Führen des Anlagenbuches nach VDI 2035 / SWKI 97 ist der Installateur verantwortlich.
10. Für Anwendungsfehler seitens des Installateurs übernimmt UWS keine Haftung.
11. Die UWS-Systemtechnik ist ausschließlich vom Fachhandwerker zu bedienen.

unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie GmbH – Alle Rechte vorbehalten

Version 1.3, Ausgabe 12/2019

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie GmbH. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.